

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Willig,

Kurt

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 3266

~~1AR(RSHA) 184/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

PW 87

Personalien:

Name: . . . Kurt W i l l i g . . . . .  
geb. am . . . 4.10.1906 . . . in Frankfurt/Main. . . . .  
wohnhaft in Bad Homburg, Bombersheimer Weg. 14 . . . . .  
Jetziger Beruf: . . . (PI. a. D.) *Prüfungsausschuss* . . . . .  
Letzter Dienstgrad: SS-Hstuf. u. POI . . . . .

Beförderungen:

am . . . 12. 9. 1937. . . . . zum SS-Obersturmf. . . . .  
am . . . 20. 4. 1941. . . . . zum SS-Hauptsturmf. . . . .  
am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . . . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . . . 1912. bis 1922. Volks- u. Oberrealschule. . . . .  
von . . . . . 1923. bis 1935. Polizeiverwaltungsdienst. . . . .  
von . . . . . 1935. bis 1945. ~~SS~~ Gestapo. (Bearbeitung KZ)  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . *ausgeführt* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Willig

Kurt

4.10.06 Frankfurt/M.

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... W 2 ..... unter Ziffer ..... 24 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 193. .... in  
(Jahr)

Blm.-Mariendorf, Rathausstr.99

1955 Homburg v.d.H., Höhe str 36 (WAST)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 5.6.64 an: Hessen Antwort eingegangen: 9.7.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..7.7.64..... in Bad Homburg, Bommersheimer, Weg 14

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

*B. d. M. 697/63*  
*G. v. M. Walther*

An

Hessisches Landeskriminalamt  
Abt. V/SK  
z.H. v. Herrn KK Walther - o.V.i.A.-  
62 Wiesbaden  
Langgasse 36

Hess. Landeskriminalamt  
Wiesbaden  
Eing.: 11. JUNI 1964

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

*W* i l l i g ..... Kurt .....  
(Name) (Vorname)

4.10.06 Frankfurt/Main ..... Bad Homburg vdH., Höhestr.36  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage  
*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Der Bürgermeister  
Polizeiverwaltung  
-Kriminalpolizei-  
II / 298 / 64

Bad Homburg, 25.6.64

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
seit 12.10.53 mit Ehefrau in Bad Homburg, Bommersheimer Weg 14  
unter der Bezeichnung: Pol.-Insp. a.D.  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Laut Adrema ist Willig Fernmeldeoberinspektor

Hessisches

Landeskriminalamt

Wiesbaden

V/SK - O.-Nr. 697 Wal.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage

(Dunkel) KK *JKW*

Wiesbaden, den 7. Juli 1964

*Rg  
Rg 7*

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Mim*

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Kurtv W i l l i g  
Place of birth: 4. 10. 06 Frankfurt / M.  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

T-URGENT  
1215487

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	✓	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerechtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: POJ, Reahn.Pr.Stelle, Pr.Albrechtstraße 8

1) Unterlagen ungew. - Folioting. aufg. -

2) Bef. Bl. SD 52/42 (Slapo)

Vu 10/11.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2183261 Vor- und Zuname Willig Kurt

Geboren 4. 10. 06 Ort Frankfurt/M

Beruf Ob. Obersekret. Ledig, verheiratet, verw.

1.5.33

Ingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung W Leipold-Kottstr. 12

Ortsgr. Weisenfels - Gau Halle Mersebg.

Hall. Mers. März/35 Bl 47 v. Llu. 737/35

Wohnung B. - Warendorf

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

*Blau...*

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	n. amtl.	Dienststellung	von	bis	n. amtl.
U'Stuf.		F. i. St. 3744-Verw. Chef 44		31.1.38					
O'Stuf.	12.9.37	F. i. St. 44-Bez. 2m2 F. i. 40-Haus	31.1.38	12.40					
Hpt'Stuf.	20.4.44								
Stubaf.									
O'Stubaf.									
Staf.									
Oberf.									
Brif.									
Gruf.									
O'Gruf.									

1.3.36 287 822  
1.5.33 2 183 261  
4.10.06  
1528.

Kurt Willig

Größe: 179 Geburtsort: Frankfurt/Main

- 44-Z.A.
- SA Sportabzeichen
- Coburger Abzeichen
- Reitersportabzeichen
- Blutorden
- Reichssportabzeichen
- Gold. Parteiabzeichen
- Totenkopfring
- Ehrendegen

Inkognito

Ziv.-Strafen: Familienstand: *eh.* *7.10.33* Beruf: *Polizei-Inspektor* erlernt *jetzt* Parteitätigkeit:

Ehefrau: *Senta Wendt 21.6.11 Tötzig/Insterp.* Arbeitgeber: *Gesapo Berlin*  
Mädchenname: Geburtstag und -ort:

Parteiengossin: Volksschule Höhere Schule \* *OE*  
Tätigkeit in Partei: Fach- od. Gew.-Schule Technikum  
Handelsschule Hochschule

44-Strafen: Religion: *ev.* Fachrichtung:

Kinder:	m.	w.	Sprachen:	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
1.26.9.40	4.	1.	4.	
2.	5.	2.	5.	
3.	6.	3.	6.	

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder: Ahnennachweis: *biogenborn*

Der Reichsorganisationsleiter  
der NSDAP.  
Hauptorganisationsamt  
München 33



Ortsgruppe Mariendorf Nr. III  
Kreis III Nr. III  
Gau Berlin Nr. III

Fragebogen  
für Parteimitglieder  
Stand 1. Juli 1939

# Parteistatistische Erhebung 1939

Block 4  
Zelle 15

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.  
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

## A Persönlichkeiten und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <u>Willig</u>	2. Vorname: <u>Ruth</u>	3. Geburtsdatum: <u>4. 10. 1906</u>
4. Wohnort: <u>Mariendorf</u>	5. Straße, Platz usw. Nr.: <u>Rothpfl. 99</u>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt-lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder <u>2</u> , davon unter 18 Jahren <u>2</u> . Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen	8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig oder nichtgläubig? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: <u>1. 5. 1933</u>	10. Mitgliedsnummer: <u>2 18 3 2 6 1</u>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gau Ehrenzeichen!) <u>Ja - nein</u> (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <u>Ja - nein</u> (Nichtzutreffendes streichen)

## B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	
			4. Selbstständig	

## C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA		9	NS.-Frauenshaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS	<input checked="" type="checkbox"/>	10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM		14	NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd. f. d. Deutschland i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.		27	Kolonialbund		37	<u>Reichsbund f. d. D. Beamt.</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38	<u>Reichsbund f. d. D. Beamt.</u>	<input checked="" type="checkbox"/>

**D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschl., Walter, Walterin od. Wart**

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschl., Waltern, Walterinnen oder Warten!  
 Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswallung DAF, Kreistrauenschl., Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):
2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kassa, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwart, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?  
 Hauptamtlich — ehrenamtlich  
 (Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt  ja — nein  (Nichtzutreffendes streichen)	Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortswallung)
	b	Kreisleitung: (Kreiswallung)
	c	Gauleitung: (Gauwallung)

**E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter**

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:  
 (Zutreffendes ankreuzen)

		a	b
		braun	grau
1	Stiefel (schwarz)		
2	Schuhe und Gamaschen		
3	Diensthose (hellbraun)		
4	Dienstbluse (hellbraun)		
5	Dienstrock (hellbraun)		
6	Dienstmantel		
7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
9	Pistole PPK. mit Tasche		
10	Kochgeschirr		
11	Brotbeutel und Feldflasche		
12	Tornister		
13	Zeltbahn		

**F Sportabzeichen**  
 (Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	X
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

*K. Billig*  
 Unterschrift

*Berlin* den *1. 7.* 1939

Fragebogen eingesammelt und überprüft:  <i>Blu.-Mdf.</i> den <i>8.7.</i> 1939  <i>Krebschauer</i> Unterschrift	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:  den ..... 1939  Unterschrift	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
---	---	---------------------------------------

# Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch  
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

15

Name (leserlich schreiben): Willig, Rich  
 in H seit 1. 3. 1936 Dienstgrad: 44. Anscher H-Einheit: Hub. LP. 5. Infanterie 44 L. B.  
 in SA von        bis        in SA von        bis         
 Mitgliedsnummer in Partei: 2. 183 261 in H:         
 geb. am 4. 10. 1906 zu Frankfurt a. Main Kreis: Sto  
 Land: hinterp. Rief jetzt Alter: 29 Jhr Glaubensbet.: ev.  
 jetziger Wohnsitz: W. Mariendorf Wohnung: Putzpl. 99 II  
 Beruf und Berufsstellung: Polizei - Inspektor  
 Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein  
 Liegt Berufswechsel vor? nein  
 Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):  
      

Sestrand

Ehrenamtl. Tätigkeit:         
 Dienst im alten Heer: Truppe        von        bis         
 Freikorps. . . . .        von        bis         
 Reichswehr . . . . .        von        bis         
 Schutzpolizei . . . . .        von        bis         
 Neue Wehrmacht        von        bis       

Letzter Dienstgrad:         
 Frontkämpfer:        bis        verwundet       

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:       

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verh. seit 17/10. 33

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut? ev.

Ja neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgelesen? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?       

## Lebenslauf:

f. Sumpfberg



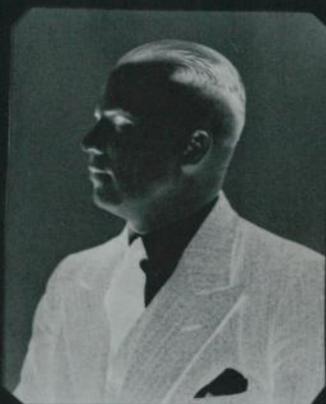


Seitrand



kaum zum Aufkleben der Lichtbilder.

-13-



Seifrand



Nr. 1. Name des leibl. Vaters: Willig Vorname: Rudolf  
 Beruf: Polizei-Inspektor Jez. Alter: 59 f. Sterbealter:         
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Weigand Vorname: Anna  
 Jez. Alter: 54 f. Sterbealter:         
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Nr. 3. Großvater väterl. Name: Willig Vorname: Gottfried  
 Beruf: Polizei-Kommissar Jez. Alter: ? Sterbealter: 79 f. f. f.  
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Hain Vorname: Luise  
 Jez. Alter: ? Sterbealter: 63 f. f. f.  
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Weigand Vorname: Heinrich  
 Beruf: Büroarbeiter Jez. Alter: ? Sterbealter: 61 f. f. f.  
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: Orth Vorname: Elisabeth  
 Jez. Alter: 88 f. f. f. Sterbealter:         
 Todesursache:         
 Überstandene Krankheiten:       

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H. nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 15. Aug. (Datum) 1936

Rudolf Willig  
 (Unterschrift)

Seitrand

1 AR (RSHA) 184/64

Vermerk:

In dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben -S. 53- (Hauskartei 1939/1941) ist als Dienststelle des Willig "Kasse" genannt, die zur Verwaltung des Gestapa gehörte (GVPl. des Gestapa v. 1.7.39). Lt. Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 war W. Angeh. der Rechnungsprüfstelle des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, die dem Amt II nach dem GVPl. v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 angegliedert war.

B., den 21. Aug. 1964

*bi*

Abteilung I

I 1 - KJ 2

- 1. SEP. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 184/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 21. Aug. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht  
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-  
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende  
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im  
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-  
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim  
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu  
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der  
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit  
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen  
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten  
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-  
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,  
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/  
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-  
nommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher  
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-  
verpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-  
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2775 /64 -N-

1 Berlin 42, den 7. 9.1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: -7. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt  
- Abt. V/1 -SK-  
z. H. v. Herrn KK Walther -  
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n  
Langgasse 36



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen, 17. Bl.)

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Do

HESSISCHES  
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission

Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

**Betrifft:** Vorermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG),  
Az. GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

**Bezug:** Ersuchen Pol.-Präs. Berlin, Az. I 1 - KI 2 - 2775/64 -N-, vom 7.9.1964

U.g.R.

dem

Staatlichen Kriminalkommissariat  
z.H. Herrn KOK BOIXEN o.V.i.A.

B a d H o m b u r g v.d.H.

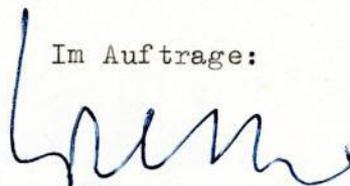
mit der Bitte übersandt, den in Bad Homburg wohnenden Kurt Willig  
vernehmen zu lassen. Die Vernehmungsniederschrift wird in dreifacher Ferti-  
gung erbeten.

6200 WIESBADEN, den 9. September 1964  
Langgasse 36 · Fernsprecher ~~82481~~ 5671



*J. Röger*

Im Auftrage:



Walther  
Kriminalkommissar

Staatliches Kriminalkommissariat  
in Bad Homburg

Bad Homburg v.d.H., den 30. Okt. 1964

Tgb.Nr. III- 202/64-Rö-

Urschriftl.

dem  
Hess. Landeskriminalamt  
- V/SK -

in W i e s b a d e n

nach Erledigung zurückgesandt.

Die Mehrausfertigungen sind gesondert beigeheftet.



I. V.

*Busch*  
( B u s c h )  
Kriminalkommissar

~~III-202/64-Rö-~~

Vorgeladen erscheint als Zeuge der Fernmeldeoberinspektor

Kurt W I L L I G ,  
geb. am 4. Okt. 1906 in Ffm.,  
wohnhaft in Bad Homburg v.d.H.,  
Bommersheimerweg 14,  
verh.: Herta geb. Wendt, wohnhaft wie selbst,

und erklärt zur Person und Sache wie folgt:

" Der Grund meiner Vernehmung wurde mir gesagt. Ich will aussagen.

Meine Kindheit habe ich im Elternhaus verlebt. Ich lebte in Ffm, wo mein Vater als Polizeibeamter tätig war.

Im Jahre 1913 kam ich in die Bethmann-Mittelschule in Ffm. Nach drei Jahren kam ich in die Sexta des Kaiser-Friedrichs-Gymnasium in Ffm. Nach der Versetzung in die Obersekunda trat ich als Banklehrling ein. Ich war in der Folgezeit im Bankgeschäft Görtz u. König in Ffm. und anschließend in der Süddeutschen Industrie u. Handelsbank, ebenfalls in Ffm., ~~tätig~~. tätig.

Im Jahre 1925 - im Mai - wurde ich als Polizei-Zivilsupernumerar zur Polizei in Hanau/Main einberufen. Am 1.5.30 wurde ich zum Polizeipräsidium Weißenfels a.d.Saale versetzt. Noch im Jahre 1935 kam ich zur Staatspolizeistelle Halle/Saale - Außenstelle- Weißenfels, von der ich im gleichen Jahr zum Geheimen Staatspolizeiamt Berlin versetzt wurde.

Ich kam als Polizeiinspektor zur vorgenannten Dienststelle. Meine Beförderung zum Pol.-Inspektor erfolgte aber bereits im Jahre 1930.

Von 1935 bis i.9.39 war ich im Amt bei der Personalabteilung, Rechnungsprüfstelle als Reehnungsrevisor eingesetzt. Am 1.9.39 kam ich zum Polizeieinsatz in Polen. Meine Dienststelle nannte sich damals " Einsatzgruppe der Sicherheitspolizei u. des SD". Chef war der damalige Regierungsdirektor

Dr. Dr. R A S C H.

Ich war als Verwaltungsfachmann der Gruppe zugeteilt. Eingesetzt wurden wir von Oppeln aus und zogen hinter der kämpfenden Truppe bis Przymysl her. Von dort führte uns der Weg dann wieder zurück nach Kattowitz. Von letztgenannter Stadt kam ich dann wieder zurück nach Berlin zu meiner alten Dienststelle.

Dort blieb ich bis Januar 1942. Ich glaube, Mitte Januar 1942, kam ich nach Paris als Leiter I ( Verwaltung ) zur Sicherheitspolizei.

Dort unterstand mir der gesamte Verwaltungsbetrieb.

Am 1. Januar 1943 wurde ich von Paris zur Staatspolizeistelle Prag versetzt. Dort war ich ebenfalls in der Verwaltung tätig, bis zur Kapitulation im Mai 1945.

Am 8. Mai 1945 geriet ich auf dem Wege zu den Amerikanern in der Nähe von Nienburg ( damaliges Protektorat Böhmen-Mähren ) in sowjetrussische Kriegsgefangenschaft, aus der ich im Okt. 1953 zurückkehrte.

Nach meiner Rückkehr war ich zunächst in der freien Wirtschaft als Angestellter tätig und kam am 1.9.57, auf Grund des 13ler Gesetzes zuerst als Hilfsangestellter und später als Beamter beim Fernmeldeamt II in Ffm. unter.

Nachzuholen wäre bisher, daß ich am 17.10.33 meine heutige Ehefrau geheiratet habe.

Nun zu den einzelnen an mich gerichteten Fragen:

Zu Frage 1 : Zum RSHA kam ich im Jahre 1935 als Polizei-Inspektor.

Zu Frage 2: Beim RSHA kam ich zur Personalabteilung, die zur Abteilung I gehörte.

Zu Frage 3 : Das habe ich bereits innerhalb der Frage 1 beantwortet - nämlich als Polizeiinspektor-.

Zu Frage 4: Ja! Von der Personalabteilung zur Rechnungsprüfstelle. Das muß noch im Laufe des Jahres 1935 gewesen sein.

Zu Frage:5 : Amtlich nannte sich die neue Dienststelle " Rechnungsprüfstelle des Geheimen Staatspolizeiamtes " später " Rechnungsprüfstelle beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD ".

Zu Frage 6 : Befördert wurde ich im Jahre 1936 zum  
Polizeirechnungs-Revisor  
und 1938 zum  
Polizei - Oberinspektor  
( A 4 B 1 ) .

In Angleichung an den Polizeidienstgrad  
wurde ich im Jahre 1937 zum  
SS Obersturmführer  
und 1941 zum  
SS Hauptsturmführer  
ernannt.

Mit diesen Dienstgraden war ich auch in den  
einzelnen Einsätzen, betone aber, daß ich  
in erster Linie als Polizeiverwaltungsbe-  
amter eingesetzt war.

Zu Frage 7 : diese erachte ich durch meine Angaben unter  
6. als beantwortet.

Zu Frage 8 : Das Personalamt hatte die Aufgabe, die  
personellen Dinge der Beamten, Angestellten  
und Arbeiter des damaligen Geheimen Staats-  
polizeiamtes zu erledigen.

Die Rechnungsprüfstelle war die vorgesetzte  
Dienststelle der im Hause vorhandenen Haupt-  
kasse. Sie prüfte alle Einnahme- und Aus-  
gabebelege der im Hause vorhandenen Haupt-  
kasse.

Zu Frage 9 : Mein unmittelbarer Vorgesetzter bei der Rech-  
nungsprüfstelle war der damalige Amtsrat  
Heinmüller,  
der meines Wissens in Marburg/Lahn heute im  
Ruhestand lebt.

Im Einzelnen erinnere ich mich heute nicht  
mehr an die weiteren Vorgesetzten. Abteilungs-  
leiter war damalige SS Brigadeführer

Dr. Best .

Zu Frage 10 : Die einzelnen Aufgaben, die meine Vorgesetzten wahrzunehmen hatten, sind mir nicht bekannt.

Zu Frage 11 : Ich habe keinerlei Verbindungen zu ehem. Kameraden. Ich bin deshalb auch nicht in der Lage anzugeben, wo sich diese heute befinden könnten.

Damit möchte ich auch gleich die Frage zu 12. beantwortet haben.

Zu Frage 13 : Bisher bin ich noch in keinem Verfahren als Beschuldigter oder Zeuge gehört bzw. vernommen worden.

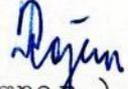
Zu Frage 14 : Diese Frage muß ich verneinen.

Wenn mir vorgehalten wird, daß ich auf Grund meiner Tätigkeit innerhalb des RSHA auch mit Kz-Angelegenheiten betraut worden sein könnte, so weiße ich diese Unterstellungen zurück, denn ich habe in keinem Falle mit Kz.-Angelegenheiten etwas zu tun gehabt.

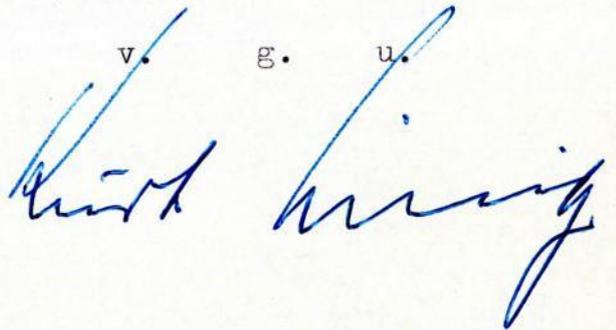
Ich bin mir keinerlei Schuld bewußt und habe keine Dinge gemacht, die heute ein Strafverfahren gegen mich nach sich ziehen könnte. Ich war nur Verwaltungsbeamter bei den genannten Dienststellen.

Sonstige Angaben kann ich von mir aus und auf Befragen nicht machen.

Geschlossen:

  
( Rögner ) KOM

v. g. u.



Mitsuyoshi  
11/25/64

HESSISCHES  
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission

Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

**Betrifft:** Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG),  
GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

**Bezug:** Dortiges Ersuchen um Vernehmung des Kurt WILLIG, Az. I 1 - KI 2 - 2775/64,  
vom 7.9.1964

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

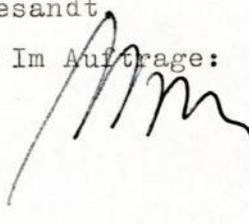
- Abt. I -

z.H. Herrn KK ROGGENTIN o.V.i.A.

( 1 ) B e r l i n - T e m p e l h o f (West)  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Nach Erledigung durch das Staatl. Kriminalkommissariat Bad Homburg wird  
die Akte 1 AR (RSHA) 184/64 Pw 87 zurückgesandt

Im Auftrage:



*11.9.2. Vernehm.  
27 KS 2/6 Rom.*

*23*

6200 WIESBADEN, den 3. November 1964  
Langgasse 36 · Fernsprecher ~~59481~~ 5671

**Abteilung I**

**I 1 - KJ 2**

**- 6. NOV. 1964**

**Eingang:**

**Tgh. Nr.:** 2.2775/64-W

**Krim. Kom.:** 6

**Sachbearb.:** \_\_\_\_\_

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2775 /64-N.

24  
1 Berlin 42, den 10. XI. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 11. NOV. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Rappert*

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn BStA Severin mit der Bitte um Ggz.

zul) el.

14. Dez. 1964

*Je*

Berlin, den



10.7.12.64